

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 142 (2000)

Heft: 2

Vorwort: Editorial

Autor: Meisser, Andrea

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Das «neue» SAT 2000 hat seine Feuertaufe ganz gut bestanden. Die Reaktionen erwiesen sich als mehrheitlich positiv, die Freude am frischen, jugendlichen Layout und am interessanten Inhalt überwiegt... Herzliche Gratulation an das Redaktions- und das Verlagsteam.

Natürlich gibt es Verbesserungsmöglichkeiten: Das bunte Titelblatt mit seinem Inserat hat, wie auch schon in der Vorbereitungsphase, einiges zu reden gegeben. Es scheint sein endgültiges Gesicht vorerst noch nicht gefunden zu haben. Wir werden selbstverständlich, zusammen mit den Fachleuten des Verlags, daran arbeiten. Noch etwas gewöhnungsbedürftig ist offensichtlich auch der Abschnitt mit dem Register unserer Fachsektionen in der hinteren Hälfte des Hefts. Diese Auflistung soll ein Anreiz dafür sein, den verfügbaren Platz für die Sektionsnachrichten mit Leben zu füllen. Ich bin überzeugt, dass diese neue Dienstleistung der GST nach einer kurzen Anlaufphase zu einem wichtigen und gewichtigen Teil unseres SAT heranwachsen wird!

Werbung auf dem Titelblatt unserer ehrwürdigen Fachzeitschrift ist nicht einfach nur ein Ausdruck unserer heutigen Zeit. Werbung auf dem Titelblatt stellt auch fast sinnbildlich den Spagat zwischen Wirtschaftlichkeit und Ästhetik dar, den wir in unserem Berufsleben immer wieder machen müssen.

Wer hat nicht schon davon geträumt, eine perfekte Medizin ohne Rücksicht auf wirtschaftliche Kriterien betreiben zu dürfen?

Wer würde es sich nicht gerne leisten können, noch viel mehr Zeit und Geld in Fortbildungsveranstaltungen investieren zu können, um immer besser und besser zu werden?

Und wer würde nicht gerne so hohe Mitgliederbeiträge bezahlen, dass die GST es sich erlauben könnte, auf Inserate im SAT und vorne und hinten auf dem Heft verzichten zu können? Eben.

Wir alle tun unser Bestes, um optimale Kompromisse zwischen dem Wünsch- und dem tatsächlich Machbaren zu finden. Manchmal gelingt es gut, manchmal weniger. Ganz ausnahmsweise gelingt es sogar, es fast allen recht zu machen...

Dieses ständige Auf und Ab ist wohl die einfachste und zugleich beste Beschreibung meines Amtes als GST-Präsident. Die Börsensprache würde es als eine sehr stark ausgeprägte Volatilität der Stimmung bezeichnen: Eben noch voller Euphorie von der erfolgreichen ersten gemeinsamen Fortbildungsta-



gung der Österreichischen Gesellschaft der Tierärzte ÖGT, der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft DVG und der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte GST zum Thema «Bestandesbetreuung in der Schaf- und Rinderhaltung» aus Wien zurückgekehrt, finde ich einmal mehr eine Liste mit den Discountpreisen einer neueröffneten Praxis auf meinem Schreibtisch. Für ganze sechs (!) Franken wollen diese Kollegen Kühe mit Ultraschall (!) gynäkologisch untersuchen! Diesem Spagat wird wohl auch die stärkste Symphyse nicht standhalten, oder, etwas populärer ausgedrückt: «Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, bevor Sie Tarife publizieren, welche nicht nur Sie selbst, sondern auch Ihre Nachbarkolleginnen und -kollegen in den Ruin treiben!»

Und wir machen uns Gedanken über ein Inserat auf dem SAT-Titelblatt!

Und trotzdem: Die ständig, oft mehrmals täglich, sich abwechselnden Höhen und Tiefen in meinem Berufsleben machen mir – meistens – Spass. Sie sind die Würze im Gericht einer spannenden, interessanten und herausfordernden Tätigkeit.

Ich wünsche das euch allen: Freude am Beruf und damit die nötige Gelassenheit, den Spagat zwischen Ästhetik und Wirtschaftlichkeit täglich wieder neu zu definieren.

Mit herzlichen Grüßen

Euer Präsident
Dr. Andrea Meisser
andrea.meisser@gstsvs.ch